

Verantwortungsvolle Landpolitik in Benin



Ausgangssituation

Benin hat eine 12 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern, von denen die Mehrheit (ca. 70 Prozent) im Agrarsektor beschäftigt ist. Dieser macht einen Drittel des Bruttoinlandsprodukts aus. Das Investitionsvolumen im ländlichen Raum Benins ist aber vergleichsweise gering. Weniger als zwei Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche ist durch Landtitel abgesichert. Von diesen Landtiteln sind wiederum weniger als ein Prozent auf Frauen ausgestellt. Das System der Landnutzung basiert auf traditionellem Bodenrecht und kann dem zunehmenden Druck auf landwirtschaftliche Flächen kaum noch standhalten. Konflikte zwischen ansässigen Kleinbäuerinnen und Kleinbauern und mobilen oder sesshaften Viehhirtinnen und Viehhirten sind weit verbreitet. Zu den wesentlichen Herausforderungen in Benin zählen die

Benachteiligung von Frauen und marginalisierten Gruppen, weitgehend undokumentierte Landtransaktionen und Landrechte sowie mangelndes Rechtswissen der Bevölkerung. Gleichzeitig zeigen sich auch Chancen: das neue Landgesetz von 2017, eine proaktive Landpolitik und dezentralisierte Landdienstleistungen bilden die Grundlage zur Absicherung lokale Landrechte.

Das Vorhaben nutzt diese Chancen, um zu einer Verbesserung der Situation beizutragen. Traditionelle Rechte werden formalisiert und der institutionelle Rahmen wird gestärkt, damit eine faire und verantwortungsvolle Landpolitik greifen kann. Auf diese Weise leistet das Vorhaben einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung von Hunger und Armut in Benin.

Aktivitäten in Benin

- Im ersten Handlungsfeld zielt das Vorhaben darauf ab, die institutionellen Rahmenbedingungen und die Verfahren zur Sicherung der Landnutzungs-, Landbesitz- und Landeigentumsrechte im Departement Borgou zu verbessern.
- Im zweiten Handlungsfeld wird angestrebt, die Zivilgesellschaft verstärkt an der Formulierung bzw. Umsetzung einer verantwortungsvollen Landpolitik zu beteiligen.
- Das dritte Handlungsfeld richtet sich vor allem an private Agrarinvestorinnen und Agrarinvestoren, um diese für die Umsetzung einer verantwortungsvollen Landpolitik zu sensibilisieren.

Unser Ziel

Der Zugang zu Land als zentrale Voraussetzung für Armuts- und Hungerbekämpfung im ländlichen Raum hat sich für bestimmte Bevölkerungsgruppen, insbesondere Frauen und marginalisierte Gruppen, im Departement Borgou verbessert.



Region

Das Vorhaben wird in fünf Gemeinden des Departements Borgou umgesetzt.

Laufzeit

Juni 2016 bis Oktober 2021

Budget

6 Millionen Euro

Implementierungspartner

Das beninische Landwirtschaftsministerium (Ministère de l'Agriculture, de l'Élevage et de la Pêche, MAEP) und die Nationale Agentur für Landadministration (ANDF - L'Agence Nationale du Domaine et du Foncier du Ministère de l'Économie et de Finance, MEF)

Politischer Träger

Ministère de l'Agriculture, de l'Élevage et de la Pêche (MAEP)

Zielgruppe

Ländliche Bevölkerung (12.000 Haushalte) in Borgou; hier vor allem Frauen und marginalisierte Gruppen



Aus der Praxis

2017 verabschiedete Benin ein neues Landgesetz mit dem Ziel die nationale Landadministration in Einklang mit internationalen Richtlinien zu bringen. Bei der Implementierung des Gesetzes leistet das Vorhaben vielfältige Unterstützung. Eine wesentliche Maßnahme stellt die Erfassung von Landrechten innerhalb von Dorfgemeinschaften dar. Dies erfolgt anhand des Ländlichen Katasterplans (*Plan Foncier Rural, PFR*) sowie mittels Zertifikaten für Gewohnheitsrecht (*Attestation de Détention Coutumière, ADC*). Die Maßnahme wird in Kooperation mit der Nationalen Agentur für Landadministration durchgeführt. Darüber hinaus findet eine enge Zusammenarbeit mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern statt. Diese sind für die Beglaubigung und Unterzeichnung der ADCs zuständig. Durch die Registrierung, Vermessung und Formalisierung von Landrechten wird die Ausstellung offizieller Dokumente unterstützt.

Nach vier Jahren konnte das Vorhaben die Landrechte von über 8500 Haushalten sichern. Während 2016 lediglich ein Prozent der Landtitel für weibliche Haushaltsmitglieder ausgestellt wurden, sind es mittlerweile 28 Prozent. Mehr als 9000 Landparzellen (140000 Hektar) konnten vermessen und registriert werden.

Zur Förderung verantwortungsvoller Agrarinvestitionen wurde eine Nationale Charta in Kooperation mit den Partnern verabschiedet. Die Charta beruht auf den Freiwilligen Leitlinien für die verantwortungsvolle Verwaltung von Boden- und Landnutzungsrechten der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation Vereinten Nationen.



Abbildung: Vermessung in Benin

Projektstruktur und Partner

Der politische Träger des Vorhabens ist das beninische Landwirtschaftsministerium (MAEP). Das Finanzministerium ist durch die ihm untergeordnete Landverwaltungsagentur ANDF ebenfalls ein wichtiger Partner.

Das Vorhaben arbeitet zudem eng mit nichtstaatlichen Akteuren zusammen sowie mit anderen Vorhaben der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Während der Umsetzung findet eine Begleitforschung (in Kooperation mit der Weltbank) statt, die die Wirkungen der Maßnahmen untersuchen wird. Darüber hinaus werden Studien in Zusammenarbeit mit der Universität Parakou durchgeführt.

Impressum

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn
Abteilung Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft G500
Friedrich-Ebert-Allee 36+40
53113 Bonn

Kontakt

Dr. Bruno O'Heix
bruno.oheix@giz.de
T +49 (0) 228 44 60 - 3824
F +49 (0) 228 44 60 - 1766
www.giz.de

Fotonachweise

ProPFR / GIZ

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden
Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des BMZ

April 2020